

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Gestanten-Liste

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mittteilung der Zulassungsstelle.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Weizenstatistik.
Niederdeutsche Bank Kommandit-
gesellschaft auf Aktien.
Ostbank für Handel und Gewerbe.
Deutz-Kalker Volksbank.
Verein Eisenhütte Oberschlesien.
Annener Gusstahlwerk (Aktiengesell-
schaft).
Zechau - Kriebitzsche Kohlenwerke
Glückauf.
Hannoversche Maschinenbau - Aktien-
gesellschaft vorm. Georg Egestorff.
Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft.
Cartonnagen-Maschinen-Industrie und
Façonenschmiede, Aktiengesellschaft
in Liquidation.
Aktiengesellschaft für Pappfabri-
kation, Charlottenburg.
Aktiengesellschaft Gebrüder Krüger
& Co.

Älteste der Kaufmannschaft von
Berlin.
Max Jacoby in Königsberg I. Pr
Heinrich Pflingst.
Zeppelins Aufstieg.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordneten-
haus.
Am Balkan.
Der Kaiser.
Reform der gesamten Arbeiterver-
sicherung, Dr. v. Bethmann Hollweg.
Herrenhaus.
Abgeordnetenhaus, Gebrauch der litau-
schen, masurischen und wendischen
Sprache.
Kommission für die grosse Ge-
werbenovelle.
Ermordung des Verlagsbuchhändlers
Arthur Giegler.
Der Mörder Koch zweimal zum Tode
verurteilt.
Direktor Schmieden vom Neuen
Theater.
Rechtsanwalt Paul Grosse I verhaftet.

Entgleister Güterzug.
Kohlen-, Koks- und Brikettversand des
Ruhrbezirkes.
Kupfermarkt.
III. Beilage.
Das Gesellschaftssteuergesetz und die
Versicherungsgesellschaften.
König Alfons in Barcelona, Zwischenfälle.
Gesamtvorstand des Verbandes Säch-
sischer Industrieller, Wahlrechts-
reform.
Oberschlesischer Berg- und Hütten-
männischer Verein.
Wahlen für den niederösterreichischen
Landtag.
Prag, Zusammenrottungen.
Englisches Unterhaus, Bekämpfung
der Arbeitslosigkeit.
Tanger, internationale Polizei.
Elektrotechnischer Verein, Vortrags-
zyklus über das Bank- und Börsen-
wesen.
Hoch- und Untergrundbahn - Brief-
kasten.
Akademie zu Frankfurt a. M.
Eisenbahnverbindung zwischen Mar-
kirch und Saint Dié.

Antwerpen, Arbeitslosen-Kredit.
Paris, Militäraeroplan abgestürzt.
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.
Gelsenkirchener Gusstahl- und Eisen-
werke vormals Munscheid & Co.
Canada Iron Corporation Lim.
Verkehr durch den Suezkanal.
Zusammenschluss der deutschen
Heringsfischereigesellschaften.
Textilindustrie der Niederlausitz.
Französische Textilmärkte.
Wien, Aktiengesellschaft für Mineralöl-
Industrie.
Bredower Zuckerfabrik, Aktien-Gesell-
schaft.
Bamberger Mälzerei - Aktiengesell-
schaft.
Walzengießerei vorm. Kölsch & Cie.
Aktiengesellschaft.
Brauerei Germania in Hamburg.
Hagener Textil-Industrie vormals Ge-
brüder Elbers.
Elbing, Aufnahme einer neuen Anleihe.
Flensburg, Flensburger Schiffsbau-
Gesellschaft.
IV. Beilage.
Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 27. Oktober.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nom. 2.599.000 Mark 4 %ige Schuldverschreibungen der Stadt Mülheim am Rhein, Ausgabe 1908, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. April 1913 ausgeschlossen, und werden lieferbar gleich den alten Stücken (vom Jahre 1904). Maklergruppe: Goldstein-Pütsch.

Mitteilungen der Zulassungsstelle. Von der Berliner Handels-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden, 10.000.000 Mk neue Anteilscheine (Lit. K No. 80.001-90.000, gewinnberechtig vom 1. Januar 1909 ab) der Berliner Handels-Gesellschaft zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.
Von der Deutschen Hypothekenbank (Meiningen), Filiale Berlin, ist der Antrag gestellt worden: weitere 15.000.000 Mk 4 %ige vor dem 1. Januar 1918 nicht rückzahlbare Pfandbriefe (Emission XIII) der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** stellte sich der Zinssatz im allgemeinen auf 3 1/2 %.

Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commanid 0,10 Report, Deutsche Bank 0,15 Report, Dresdner Bank 0,0875 Report, Handels-Antelle 0,10 Report, Commerz- und Disconto-Bank 0,0625 Report, Darmstädter Bank 0,05 Report, Nationalbank 0,0875 Report, Schaafhausen 0,0125 Report, Oesterr. Credit-Akt. 0,125 Report, Franzosen 0,025 Report, Lombarden 0,2625 Report, Gotthardbahn 0,10 Report, 80er Russ. Anleihe 0,15 Report, 4 % Russ. Konsols 0,15 Report, 1902er Russ. Anleihe 0,1875 Report, 4 % Russ. Rente 0,1625 Report. Alles mit Courtagen.

Die letzten 24 Stunden haben irgend eine Klärung der seit Wochen die Gemüter beschäftigenden Balkanfragen nicht gebracht; im Gegenteil musste man aus der in unserer heutigen Morgenzeitung wiedergegebenen offiziellen Auslassung über das Ergebnis der seitens des russischen Ministers Iswolski mit unserm Auswärtigen Amt geführten Verhandlungen den Schluss ziehen, dass die Mission dieses Diplomaten bisher völlig resultatlos geblieben ist. Trotzdem lässt man sich in der Zuver-

sicht, dass eine friedliche Lösung der Orientkrise gefunden werden wird, durchaus nicht erschüttern und die Börse zeigte daher auch heute in ihrem ganzen Verlaufe eine recht feste Stimmung, wobei freilich das Geschäft ebenso wie gestern ausserordentlich beschränkt blieb. Was von den auswärtigen Märkten gemeldet wurde, konnte nur dazu beitragen, die Spekulation in ihrer Beurteilung der politischen Lage zu befestigen. An der Londoner Stockexchange haben nicht nur Minen- und Kupferwerte weitere Kursbesserungen erfahren, sondern auch Englische Konsols begegneten wieder lebhafterer Nachfrage, nachdem gestern in diesem Papier grössere Realisationen stattgefunden hatten, zu denen Besorgnisse wegen der andauernden französischen Goldbezüge den Anstoss gegeben hatten. Auch in Paris und Wien charakterisiert sich die Stimmung als fest, woraus zu erkennen ist, dass auch an diesen Plätzen ernste Bedenken hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Balkanangelegenheiten nicht bestehen. Wohl aber kann man sich nirgends der Einsicht verschliessen, dass bis zur definitiven Erledigung der schwebenden Fragen noch häufig beunruhigende Phasen in den Verhandlungen eintreten können und deshalb bekundet hier sowohl wie an allen auswärtigen Effektenmärkten die Spekulation grosse Scheu, sich in neue Engagements einzulassen und daraus erklärt sich die überall herrschende Stagnation. Das einzige Gebiet, auf welchem umfangreiche Abschlüsse zustande kamen, auch heute der Markt der festverzinslichen Anlagewerte, auf welchem besonders 3 1/2 %ige und 3 %ige Deutsche und Preussische Anleihen weitere erhebliche Kursbesserungen erfuhren. Nachfrage herrschte auch für Städte-Anleihen und für Pfandbriefe. Von ausländischen Staatspapieren stellten sich Türkei-, bosnische und bulgarische Anleihe etwas höher, portugiesische Werte konnten sich trotz der Abschwächung, welche sie gestern in London erlitten, ziemlich gut behaupten. Russische Anleihen wurden bei unveränderten Kursen lebhafter gehandelt. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt war das Geschäft ausserordentlich beschränkt; weder die amerikanischen noch österreichische Papiere weisen nennenswerte Kursänderungen auf; Prince Henri - Eisenbahn-Aktien wurden etwas höher bezahlt. Bankaktien hielten sich bei geringfügigen Umsätzen fast durchweg auf gestrigem Niveau; Erhöhung verdient die Tatsache, dass Hypothekenbank - Aktien regerer

Nachfrage begegneten, weil man angesichts der durch die Geldflüssigkeit gehobenen Kauflust für Pfandbriefe auf eine baldige Belebung der Geschäftstätigkeit dieser Institute rechnen zu dürfen meint. Die Umsätze in Montanefekten waren wenig umfangreich; während Aktien der Laurahütte sich gut behaupten konnten, mussten Bochumer und Phönix-Aktien schliesslich etwas nachgeben, weil Gerüchte über eine Verschlimmerung im Befinden des Grossindustriellen Thyssen Verkäufe in diesen Papieren veranlassen. Feste Haltung bekundeten Elektrizitätswerte und Schiffsaktien; einzelne Waggonfabrikaktien hatten unter Realisationslust zu leiden, dagegen erhielt sich für Aktien der Breslauer Waggonfabrik Linke auch heute reger Begehrt. Die Aktien der Deutschen Gasglühlicht - Gesellschaft (Auer) gewannen unter dem Eindruck des glänzenden Rechnungsabschlusses der Gesellschaft über 11 % Der Geldmarkt zeigt weiter ausserordentliche Flüssigkeit; der Privatskontobestand blieb 2 1/2 %, Umlaufgeld war zu 3 1/2 % 27/8 %, von der Seehandlung zu 2 1/2 % Prozent zu haben. Bis 21. Dezember gab letztere zu 2 1/2 % Prozent. Ausländische Wechsel stellten sich durchweg etwas höher, London um 20,44 Gd. 20,44 1/2 Br., Scheck London 81,42 Gd. 81,44 Br., Auszahlung Petersburg 214,25 a 214,30.

Die Taktik der Spekulanten an den amerikanischen **Getreidemärkten** ist interessant. Dass die kontrollierten Bestände diesmal wieder, trotzdem die Ablieferungen der Farmer etwas nachgelassen hatten, eine erhebliche Zunahme im Gegensatz zu einer gleichzeitigen vorjährigen Abnahme aufweisen würden, liess sich voraussehen. Um nun den erneuten Eindruck davon abzuschwächen schätzte man vorher den Umfang der Zunahme höher als er sein konnte, und als nun die wirklichen Ziffern gestern erschienen, die für die Tendenz ohne jede Vorbereitung recht depressierend hätte wirken müssen, bewirkten sie gerade das Gegenteil. Sie zeigten nicht den vollen Umfang der vorausgesagten Vermehrung, und das genügte, die spekulative Stützung der überseitschen Preise zu fördern. Die Vorräte haben sich in verflössener Woche um 3.137.000 Bushels vermehrt, dagegen in der Parallelwoche des Vorjahres um 671.000 Bushels vermindert. Es lagern jetzt 45.632.000 Bushels Weizen gegen 42.241.000 gleichzeitig 1907 und 37.076.000 in 1906, an Mais dagegen lagern nur 1.412.000 Bushels gegen